

ERDVERKABELUNG MONTAFON



Vergangenheit



Gegenwart



Zukunft

„Ein modernes Märchenbuch für Montafoner“

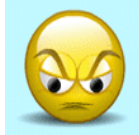
Märchen <i>Aussagen und Behauptungen von Dr. Ludwig Summer, Vorarlberger Illwerke AG</i>	Wahrheit <i>Recherchiert und zusammengestellt von „Pro Nofatnom“</i>
<p><u>Kapitel 1:</u> „Erdverkabelung ist nicht machbar, weil nicht Stand der Technik !“</p>	<p>Erdverkabelungen werden weltweit seit über 40 Jahren erfolgreich eingesetzt, alleine in Europa über 3.000 km 220 kv oder 380 kv-Kabel. Gil-Kabel über 20 bis 40 km gibt es in London, Kopenhagen und Tokyo. Und wie spricht unser Landeshauptmann: „Unser Maßstab ist die Spitze, nicht der Durchschnitt!“</p>
<p><u>Kapitel 2:</u> „Wenn schon Erdkabel, dann nur zeitgleich für`s ganze Land. Das kostet über 2 Mrd. € und ist daher unbezahlbar!“</p>	<p>Verkabelungen sind zuerst dort sinnvoll, wo die Belastung der Bevölkerung am grössten ist, also im Montafon. Hätte man bei notwendigen Einrichtungen (wie Kanalisation, Ortsumfahrungen) auch so einfältig argumentiert, gäbe es beides wohl bis heute nicht in Vorarlberg...</p>
<p><u>Kapitel 3:</u> „Erdkabel gefährden die Versorgungssicherheit. Bei einem Fehler muss man suchen und aufgraben, es gibt bis zu 20 Tage keinen Strom !“</p>	<p>Kluge Planer verlegen Kabelleitungen in begehbaren Schächten mit Einstiegsmöglichkeiten. Ein Strommonteur ist schneller im Schacht drin als auf einen Leitungsmast geklettert.</p>

<p><u>Kapitel 4:</u> „Trassen für Kabel müssen bis zu 30 m breit sein!“</p>	<p>Trassen für Kabel sind bis zu 6,5 m breit. Die 30 m sind der Wendekreis eines Sattelzuges, wenn er die Kabelrolle anliefert. Aber solche Fahrzeuge haben ja bekanntlich sogar im Montafon schon einen Rückwärtsgang. Übrigens: Freileitungen belegen 40 m breite Trassen, allein im Montafon würden ohne die Freileitungen über 1 Mio. m² Boden wieder frei benutzbar...</p>
<p><u>Kapitel 5 :</u> „Kabel haben die gleichen Stromtransportverluste wie Freileitungen !“</p>	<p>Stimmt nicht bei GIL (Gasisolierten Leitungen), alleine im Montafon verliert die 220 kv-Leitung um 9 Gigawh mehr Strom als eine GIL (sagt sogar die Illwerke-Haubrich-Studie). Da sind die Verluste beim Rücktransport des Pumpstroms aber noch gar nicht eingerechnet....</p>
<p><u>Kapitel 6:</u> „Das bei GIL verwendete Isoliergas ist extrem klimaschädlich !“</p>	<p>Stimmt zwar, aber nur, wenn es freikommt, was aber noch nie passiert ist (doppelte Schutzhülle). Zudem wird das Gas (N2SF6) bei GIL der 2. Generation nur mehr zu 20 % beigemischt. Und selbst die Illwerke verwenden genau dieses Gas seit Jahren selbst bedenkenlos in ihren Kraft- und Umspannwerken...</p>
<p><u>Kapitel 7:</u> „Die Grabungskosten für ein Laufmeter Kabel belaufen sich auf Euro 6.000,--!“ (Angabe der Illwerke in der Haubrich-Studie)</p>	<p>Mit dieser Phantasiezahl haben die Illwerke die Kosten einer Verkabelung künstlich erhöht. Alle anderen Experten (z.Bsp. KEMA) rechnen mit € 400,- bis max. 1.000,- für solche Grabungen. Hier hat man den Montafonern einen „echten Bären aufgebunden !“</p>
<p><u>Kapitel 8:</u> „Elektromagnetische Strahlung von Freileitungen gilt als gesundheitlich unbedenklich !“</p>	<p>Seltsam, dass dann zum Beispiel in Deutschland / Niedersachsen gerade per Gesetz festgelegt wurde, dass Freileitungen einen Abstand von 400 m zu Siedlungsräumen halten müssen (im Montafon gilt immer noch der Null-Abstand). Und die höhere Krebshäufung im Umkreis von Freileitungen ist wohl nur ein psychisch bedingtes Problem, reine Einbildung genannt... Übrigens: GIL haben überhaupt keine messbare Elektrosmogbelastung !</p>

Zum Vergleich: 9 GWh reichen, um 1.800 Montafoner Haushalte gratis das ganze Jahr mit Strom zu versorgen !

In der ganzen Schweiz sind in sensiblen Gebieten 1 Mikrotesar Grenzwert für E-Smog vorgeschrieben, in Österreich 100 ! Sind Montafoner Kinder 100 mal weniger wert als Schweizer Kids ???

Pro Nofatnom



Zukunft Montafon

„Erdkabel-Montafon-Bürgermut-Spendenkonto“
 Pro Nofatnom, Konto-Nr. 03204-056232
 Sparkasse Bludenz / BLZ 20.607 – Danke !

Hintergrund dieser Aktion: Aufgrund der Tatsache, dass die Vorarlberger Illwerke AG ihre Vereinbarung mit Pro Nofatnom nur mangelhaft (bzw. nicht) erfüllt hat, sehen wir uns wieder gefordert, für die Erdverkabelung zu kämpfen und möchten die interessierte Bevölkerung im Montafon informieren und Euch auffordern, mit uns zu kämpfen !!!!!!!!!!!!! (Mehr Infos: www.pro-nofatnom.at)